

Inhalt

Vorwort	7
Vorbemerkung	9
1. Einleitung	11
2. Konturen einer Zusammenschau	17
3. Kriminologie und Psychoanalyse – Berührungspunkte und Überschneidungen	23
Kriminologische Anfänge in der Psychoanalyse: Freud und seine frühen Schüler	25
Eine erste Typologie	27
Entwicklungen in der Zeit nach Freud	27
Die gegenwärtige Position	31
4. Neuere psychoanalytische Ansätze in der Kriminologie	33
Ein psychoanalytisches theoretisches Konzept von Delinquenz	33
Mentalisierung und reflexive Funktion	38
Deliktdynamik und psychische Struktur	39
5. Kriminalität und Gewalt im Begründungs- zusammenhang von Psychoanalyse und Soziologie	45
Bindung und Kriminalität	48
6. Kriminalität und Familie – der Beitrag der Psychoanalyse	53
Kriminalität als Familienpathologie?	68

7. Das Verhältnis von Psychoanalyse und Kriminologie als Spezialfall des Verhältnisses von Psychologie und Sozialwissenschaften	73
Ethnopsychanalyse als Verbindung von Psychoanalyse und Sozialwissenschaft	73
8. Sozialwissenschaftliche Kriminalitätstheorien – vom soziologischen Monismus zum integrativen Modell	81
Lebenswelt und Sinnprovinz	86
Kriminalität und psychoanalytischer dialektischer Konstruktivismus	101
9. Kriminalität als abweichendes Verhalten aus psychoanalytischer Perspektive	115
10. Kriminelle Geschichten	125
Der Übertüchtige	125
Im Abwärtsgang	131
Der Gestrandete	136
Der Leib als Schicksal	142
Lebensläufe als Prozessgeschehen	147
11. Psychoanalyse, Recht und Rechtspsychologie	155
Castoriadis' Autonomieprojekt	161
Schuld und Schuldgefühl	165
12. Cui bono?	173
Therapie?	175
Familientherapie	177
Sozialtherapie	178
13. Gibt es eine praxistaugliche Kriminalitätstheorie?	181
14. Ausblick	199
Literatur	203